

### **Neues Herz, neuer Geist (Neujahr)**

Ein altes Jahr geht zu Ende, ein neues Jahr beginnt. Mancher möchte gerade jetzt hinter sich lassen, was im alten Jahr nicht gut getan hat und mit dem Neujahrstag einen Neuanfang machen. Deshalb ist Neujahr auch die Zeit der guten Vorsätze. Aber schon die alten Germanen hatten ihre Rituale dafür, die Dämonen und bösen Geister des vergangenen Jahres, wie sie sie nannten, zu vertreiben. Dazu wurden in der Silvesternacht Feuer entzündet. Im Mittelalter kam auch noch Lärm dazu - mit Rasseln, Pauken, Trompeten und Glockengeläut. So hat sich bis heute der Brauch des Feuerwerks und der Knallerei gehalten. Wenn der Neujahrsmorgen dann da ist und sich der Rauch der Nacht verzogen hat, kann dann eigentlich etwas Neues beginnen.



Es gibt bei Christinnen und Christen die gute Tradition, in jedes neue Jahr mit einer Jahreslosung zu gehen. Sie soll eine geistliche Inspiration sein, sich vom Wort Gottes als Zuspruch und Anspruch das Jahr über begleiten zu lassen, damit zu leben und zu wachsen. 2017 passt diese Jahreslosung besonders zu Neujahr: „Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ (Hesekiel 36,26)

Haben wir das schon einmal erlebt, dass wir mit einem neuen Herz oder einem neuen Geist in einen neuen Lebensabschnitt gestartet sind? Wenn man einen Schul- oder Berufsabschluss in Händen hält, kann etwas Neues beginnen. Wenn man heiratet oder eine neue Wohnung bezieht, ist das etwas Schönes Neues, das uns beflügelt. Aber es gibt auch Abschiede, Abbrüche und Scheitern im Leben. Manchmal sind wir dafür selbst verantwortlich, manchmal ist es die Verstrickung in äußere Umstände, gegen die wir nur wenig tun können. Auch dann sind wir zu einem Neuanfang gezwungen, müssen Dinge verändern, ob wir wollen oder nicht.

In so eine Situation sprechen vor fast 2600 Jahren die Worte des Propheten Hesekiel hinein. Mehrere Könige Judas hatten fatale Entscheidungen getroffen, so dass im Jahr 586 v. Chr. Jerusalem von den Babyloniern erobert und zerstört wurde. Ein Teil der Bevölkerung wurde nach Babylonien zwangsdeportiert, sie mussten sich ganz neu auf ein Leben in der Fremde einstellen. Der Prophet Hesekiel gehörte zu den Verschleppten, er war Priester mit einer auch persönlich sehr notvollen Geschichte. Ihm wird aber die Verheißung der Jahreslosung geschenkt: Er und sein Volk lassen sich darauf ein, ihr Wahrnehmen, Denken und Fühlen verändert sich und erleben sich als neu beherzt und neu begeistert.

In der Stadtmission sind wir an vielen Orten damit beschäftigt, den Menschen, denen wir begegnen, Mut zu machen, einen neuen Herz und einen neuen Geist für das Leben zu finden. In unserem Leitbild heißt es, dass wir Menschen unterstützen, Neuanfänge zu wagen. Wir freuen uns, wenn Menschen neue Hoffnung schöpfen.

Wenn uns an der Schwelle des neuen Jahres ein Engel begegnen und sagen würde: Du darfst Dir ein neues Herz und einen neuen Geist wünschen. Was würden wir uns konkret wünschen? Woran würden wir es merken, dass wir ein neues Herz und einen neuen Geist bekommen? Vielleicht lohnt es sich, in dieser Sache Veränderung zu erwarten.

Möge es uns zu Neujahr geschenkt werden, was uns an Neuem gut tut.

Gottes Segen für 2017 wünscht Ihnen

Lorenz Bührmann